

Für Robert

Stellungnahme der CDU zum Haushaltsplan 2015

Trotz der stetig steigenden Ausgaben wie z.B. Personal-, Sozial- und laufende Kosten und Investitionen von mehr als 1,5 Mio. € kann der Haushalt im Jahr 2015 ohne Neuverschuldung bewältigt werden.
Doch der Schein trügt.

Wenn man die verschiedenen Planungen in unserer Gesamtgemeinde in den letzten Wochen und Monaten verfolgt, könnte man den Eindruck bekommen:
über Geld spricht man nicht, man hat Es.
Leider lässt sich diese Tendenz im Zahlenwerk unseres Haushaltsplans so nicht erkennen.

Nimmt man weiterhin eine gute Wirtschaftslage an kann mit Zuführungsraten von etwa 800.000 € pro Jahr vorsichtig gerechnet werden. Unsere verfügbaren Rücklagen sind nach der mittelfristigen Finanzplanung trotzdem bereits 2016 aufgebraucht und dann?

Die Planung weist bereits bis 2018 eine Neuverschuldung von ca. 1,8 Mio. € aus, wobei bis zum Jahr 2018 nur ein Teil von den geplanten Investitionsmaßnahmen wie z.B. Sanierung der Schule in Niedere Schach, Sanierung der Schloßberghalle in Kappel, Glasfasernetz in der Gesamtgemeinde in die Finanzplanung eingestellt sind. Der Kreditbetrag würde noch höher ausfallen wenn Maßnahmen wie z.B. die Umgehungsstraße im Planungszeitraum ausgeführt würden.

Unstrittig ist daß Investitionsbedarf bzw. Sanierungsbedarf bei allen angedachten Vorhaben bestehen, Wünsche gibt es viele, doch leider sind im wirklichen Leben nicht alle umsetzbar. Wir sollten gerade auch im Hinblick auf die kommenden Generationen in unserer Gemeinde die Investitionen mit Bedacht planen sodass wir unseren Nachfolgern nicht Berge von Schulden hinterlassen müssen.

Danken möchten wir an dieser Stelle unserem Rechnungsamtleiter Alfred Haberstroh für das umfangreiche Zahlenwerk.
Ebenso gilt unser Dank der gesamten Verwaltung, an ihrer Spitze Bürgermeister Martin Ragg für die gute Zusammenarbeit.

Danke sagen wir allen Ortschafts- und Gemeinderäten und den Ortsvorstehern für die gute Zusammenarbeit.

Nicht vergessen wollen wir die Bürgerinnen und Bürger und die Vereine und Organisationen aus der Gesamtgemeinde für ihren ehrenamtlichen Einsatz durch den oftmals nicht unerheblich eingespart werden kann